30.04.2018

**Die Detektivschule**

Vor einigen Tagen hatten wir in der Schule einen Zeitungsartikel gelesen darin stand, dass Demy Schlechter ein Gedicht geschrieben hat und dass es irgendwo in der Demy Schlechter Straße versteckt wäre.

Dann war es schon Freitag 16:00 Uhr und wir mussten nach Hause. Ich war so gespannt, weil am Abend Lesenacht war. Dann habe ich meinen Rucksack gepackt und dann bin ich mit meiner Mutter zurück in die Schule gegangen. Es hat geschneit. Um 17:30 Uhr sind wir angekommen. Es war Freitag und ich war die letzte aus meiner Klasse die angekommen ist. Die Lehrerinnen waren als Detektive verkleidet. Wir sind reingegangen und haben unser Gepäck zu den Klassensälen gebracht, wo wir schlafen sollten.

Endlich sind wir mit unserer Lehrerin eine leckere Suppe essen gegangen. Wir haben die Suppe genossen und einen Brownie mit Schokolade als Nachtisch bekommen. Als es Zeit war, haben wir ein farbiges Blatt, das auf unserem Tisch lag, umgedreht. Es war ein Bild draufgeklebt. Und mein Team hatte ein oranges Blatt und das aufgeklebte Bild war eine Detektivbande. Das Tiger-Team! Frau Bram klebte uns Sticker auf unsere Pullover mit unseren Namen. Es waren noch Frau Ries, Frau Marieke, Frau Micolis, Frau Bram, Frau Mootz, Frau Hinkel, Frau Joseph, Frau Frisch, Frau Achen und Herr Fränz da. Frau Ries hat uns zu ihrem Atelier geführt.

Als wir in der Klasse waren, haben wir vier Tische gesehen. Auf dem ersten Tisch lagen Buntstifte, auf dem zweiten Tisch waren Karten und auf den zwei anderen Tischen noch anderes Material. Wir machten alle Aufgaben. Ich war mit Lenny und Georgia auf einem Tisch und wir mussten Fälle auf Karten lösen. Sie waren aber nicht ganz schwierig. Wir haben es gemacht und die andern auch. Dann bekamen wir eine Fußspur und einen Brief. Wir mussten der Spur durch die dunkle Detektivschule folgen. Wir hatten aber unsere Taschenlampen dabei um im Dunkeln zu sehen. Danach kamen wir zu einer Tür, wo eine Frage gestellt war. Wir mussten den Brief aufmachen und da standen 3 Antworten. Wir hatten die richtige Antwort ausgewählt und wir sind reingegangen. Herr Fränz und Frau Achen waren da. Frau Achen hat uns gezeigt, wie man eine Geheimschrift schreiben und lesen kann. Das gelang uns. Dann haben wir eine Alarmanlage gebaut, das gelang uns nicht. Zum Schluss bekamen wir noch eine Fußspur, aber diesmal ohne Brief. Wir sind noch einmal durch die Schule gelaufen und wir sind diesmal bei Frau Frisch gelandet. Samy, Frau Frischs Hund, war auch da. Wir hatten eine bestimmte Zeit um ein Detektivquiz auf dem Laptop zu lösen.

Dann sind wir in den Saal nebenan, die Bibliothek, gegangen. Frau Mootz war da und hat uns gesagt, dass Detektive schleichen und nicht brüllen. So wie es manche Kinder aus unserer Gruppe gemacht hatten, aber nicht alle. Wir sind hineingegangen und immer zwei Kinder haben zusammengearbeitet. Wir mussten ein Buch suchen und einen Text abschreiben und das Wort finden was gemeint war. Dann haben wir auf Zetteln geschaut, wo die Wörter zusammen drauf waren. Und wir haben richtig geraten. Die Lehrerin machte den Brief auf und wir mussten ein Buch suchen „Die Medlevinger“. Wir fanden es und die Lehrerin sollte uns etwas daraus vorlesen. Es war so eine Überraschung, als wir sahen, dass Bonbons im Buch waren. Wir aßen sie schnell und bekamen noch eine Fußspur und einen Brief. Wir liefen hinauf, hinunter, wieder hinauf, wieder hinunter....

Vor dem Klassensaal wo Frau Deborah war, hing noch eine Frage an der Tür: „Welcher Hase läuft auf zwei Beinen?“ wurde gefragt. Wir haben erst beim letzten Mal erraten, dass es der „Angsthase“ war. Wir gingen hinein und es waren drei Ateliers da. Ich, Sainey und Gonçalo waren auf einem Tisch wo Frau Mootz’, Frau Carole-Lynns, Frau Frischs und Frau Deborahs Stifte lagen. Jemand hatte auf Filterpapier eine Zahl mit einem der Stifte geschrieben und wir mussten herausfinden welcher es war. Als zweites mussten wir die Schriften der Lehrerinnen erkennen. Als letztes mussten wir herausfinden mit Hilfe welcher Zeitung ein Erpresserbrief geschrieben worden war.

Wir sind mit Frau Deborah in den Musiksaal gegangen, dort wo auch alle anderen Klassen warteten. Ich habe auch ein Stück Puzzle von Frau Deborah bekommen. Es war beschriftet mit einer Windrose und einer 3. Wir haben alle Stücke zusammengelegt und es hat einen Schulplan gebildet.

Der Plan zeigte uns, dass wir rausgehen sollten. Wir waren aufgeregt und froh, dass wir einmal ohne Mantel rausgehen durften. Der Schatz war im Keller versteckt. Wir gingen hinein und durften unsere Taschenlampen nicht anschalten. Wir gingen in einen Raum mit Pokalen und anderen Dingen. Aber das was am auffallendsten war, war die Schatulle von Demy Schlechter. Das war gut, aber schlecht war das dicke, komische Schloss was dranhing. Die ganze Schule wusste keinen Rat wie es aufgeht. Wir sind alle wieder hinaufgegangen und haben uns nochmal den Plan der Schule angeschaut. Uns ist etwas eingefallen: die N, O, S, W-Zeichen der Windrosen waren mit roter Farbe umkreist. Wir haben sie der Reihe nach ins Schloss eingegeben und die Schatulle ist aufgegangen. Demy Schlechter hatte bestimmt an uns gedacht, denn er hatte uns Lupen in die Schatzkiste gelegt.

Wir bekamen alle eine Lupe und sind ins Bett gegangen. Wir haben unsere Matten und die Schlafsäcke auf den Boden gelegt. Ich lag neben Emma und Kalpana. Ich, Kalpana und Emilia sind um zwei Uhr morgens eingeschlafen. Es war gut, dass wir noch ein wenig lesen konnten. Was nicht so gut war, war, dass wir um 7 Uhr aufstehen mussten.

Am nächsten Morgen haben wir unseren Rucksack gepackt und wir haben gefrühstückt. Es gab ein Croissant und Trinkschokolade. Als wir fertig waren mit dem Frühstück, haben wir geputzt und geräumt. Jetzt war es schon so weit und wir mussten nach Hause. Wir haben unsere Sachen geholt und sind zum Erdgeschoss gegangen und haben auf unsere Eltern gewartet.

Es war weiß, als wir rausgegangen sind.

Ein paar Tage später haben wir unseren Detektivpass bekommen. Jetzt sind wir richtige Detektive.

Hélène, 3.2. B